

Kompression heißt: Datenmengen verkleinern. Dies geschieht völlig verlustfrei, etwa wenn häufig wiederkehrende Daten einfach zusammengefaßt werden. Daneben gibt es aber auch Kompressionsmethoden für Bilder, Töne und Filme, die durchaus Datenverluste verursachen. Allerdings versucht man, diese im für die menschlichen Sinne nicht wahrnehmbaren Bereich zu halten. Bei Tönen zum Beispiel entfernt man nicht hörbare Frequenzen, bei Bildern werden, etwa beim JPEG-Format, Überwiegend Helligkeits- anstelle von Farbwerten gespeichert, um die Speicherinformation zu reduzieren. Filme lassen sich komprimieren, indem man nur die Änderung zum vorherigen Bild speichert und nicht jeden einzelnen Bildpunkt jedes Bildes von neuem.